

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 135.

Neuenbürg, Dienstag den 28. August

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Bekanntmachung

betr. eine Feldvereinigung auf der Markung Bernbach.

Nachdem die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung vermöge Entschliebung vom 20. d. M. das vom Gemeinderat Bernbach vorgelegte Projekt einer Vereinigung der Gewände: „Thoräcker, Ottenäcker, Grubäcker, Kreuzäcker und Frauenäcker“ der Markung Bernbach auf Grund vorläufiger Prüfung als für die Landeskultur nützlich und den Plan als zweckmäßig für ausführbar erkannt und zur Abstimmung dem vom Gemeinderat gestellten Antrag gemäß zugelassen hat, hat man Tagfahrt zur Abstimmung hierüber auf

Dienstag den 2. Oktober d. J. vormittags 8 Uhr im Rathause zu Bernbach anberaumt.

Nach der Abstimmung findet eventuell die Wahl der Landwirte und ihrer Ersatzmänner für die Vollzugskommission statt. Für den Fall, daß eine Wahl aus irgend einem Grunde nicht zu Stande kommt, werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Bernehmung des Gemeinderats von der K. Zentralstelle berufen werden.

Bei der Verhandlung haben sämtliche Beteiligte oder Vertreter mit rechtsgiltiger (dieselfben in der Abstimmung nicht beschränkender) Vollmacht zu erscheinen. Diejenigen, welche in der Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch Vertreter erscheinen, werden als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und behandelt und sind von der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen. Ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens findet nicht statt.

Der Plan, das Teilnehmerverzeichnis, der Kostenvoranschlag, die Darstellung des Unternehmens, sowie der Bescheid der K. Zentralstelle sind vom 29. d. Mts. bis 1. Oktober d. J. auf dem Rathause zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Endlich ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben, welche aus den Art. 4 und 5 des Feldvereinigungsgesetzes vom 30. März 1886 abgeleitet werden, innerhalb der Aus-

schließungsfrist von zwei Wochen bei dem Ortsvorsteher in Bernbach oder bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 27. August 1888.

K. Oberamt.
Pommer, A.-B.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 1. September vormittags 10^{1/4} Uhr

kommen auf dem Rathaus in Calmbach zum Verkauf:

aus Distr. Eiberg, Abt. Säggberg:
278 St. Langholz I.—IV. Kl. m. 139 Fm.,
112 „ Langholz V. Kl. mit 16 Fm.,
30 „ Säggholz I.—III. Kl. mit 17 Fm.,
1 Birke mit 0,23 Fm.;

Abt. Weimenäcker:

87 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 57 Fm.,
43 „ Langholz V. Kl. mit 5 Fm.,
11 „ Säggholz I.—III. Kl. mit 14 Fm.,
5 „ Birken mit 1 Fm.;

aus Distr. Weistern, Abt. Böffelbusch:
172 St. Langh. III. u. IV. Kl. mit 77 Fm.,
14 „ Säggholz I.—III. Kl. mit 7 Fm. durchweg angerückt.

Aus Distr. Heimenhardt Abt. Oberer Gemeingrund:

12 St. Langholz II.—III. Kl., 1 St. V. Kl. mit 16 Fm.

Scheidholz aus den Distr. Eiberg, Hengstberg, Weistern, Heimenhardt u. Kälbling:
481 St. Langh. I.—IV. Kl. mit 590 Fm.,
174 „ Sägg. I.—III. Kl. mit 168 Fm.,
1 Eiche (aus Abt. Kauenau, Distrikt Weistern) mit 1,5 Fm.

Das Scheidholz ist größtenteils angerückt.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 31. August vormittags 9 Uhr

im Döfen in Liebenzell, Scheidholz aus sämtlichen Staatswaldbezirken

Nm.: 7 buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 43 Nadelholz-Scheiter, 12 dergl. Brügel, 395 dgl. Anbruch, 13 Tannerrinde, 8 Flächenlose Nadelkreisig, aus den Distrikten Haugitterhang und Bieselswald.

Neuenbürg.

Fabrik-Verkauf.

In der Konkursache des vormaligen Stadtschultheißen H. Dub hier wird im städtischen Auktionslocal (Rathaus, 1. Stock)

am Montag den 3. September d. J. und am folgenden Tag

von morgens 8 Uhr an

eine Fahrnisversteigerung abgehalten, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zum Verkauf kommt:

1 große Bücherammlung, darunter die Werke von Schiller und Göthe (1 ältere Ausgabe und 1 neue illustriert in Prachteinband, Hauff, Hebel, Klopstock, Grillparzer, Shakespeare, Wieland, G. v. Kleist, Lenau, Scheffel, Körner, Uhland und andere, Meyer's Konversations-Lexikon in 16 Bänden, Schloßers Weltgeschichte in 18 Bänden, die Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens in 50 Bändchen, viele Fachschriften und Lehrbücher, darunter die Kommentare von Wächter, Römer, Matfeldy, Buchta, Reischer, Mohl, Hohl, Gaupp, Richter, Gerber, Schwarze u., Schönberger's Volkswirtschaftslehre, Rau, Finanzwissenschaft, Fulda, Roscher, Nationalökonomie, Rich. Andree's allgemeiner Handatlas und geographisches Handbuch; ferner Musikalien, 2 Violinen, 1 Cello, 3 Flöten, 1 Gitarre, 1 Pico, viele Musikalienhefte und Bücher; sodann Mannskleider, Betten, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrat.

Den 25. August 1888.

Konkursverwalter

Ger.-Not.-Ass. Malsheimer, St.-B.

Dennach.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. August d. J. von vormittags 10 Uhr an

kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindewald zum Verkauf:

147 Stamm Langholz I.—IV. Kl.,
33 St. Bauftangen,
46 „ Ausschuhstangen;
wegen nicht geleisteter Zahlung kommen wiederholt zum Verkauf:
32 St. Ausschuhstangen.

Den 24. August 1888.

Schultheißenamt.

Uldinger.

Bekanntmachung

der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, betr. den Beginn von Unterrichtskursen in den Webeschulen zu Neutlingen und Heidenheim.

Anfang Oktober d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der Kgl. Zentralstelle stehenden Webeschulen zu Neutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse.



Staatsanwaltschaft am großh. badischen Landgericht Konstanz eine Hausdurchsuchung nach verbotenen sozialdemokratischen Schriften vorgenommen, welche die Beschlagnahme einer großen Anzahl sozialdemokratischer Zeitungen aller Länder, sowie sämtliche Geschäftsbücher und der eingelaufenen Briefe und Korrespondenzen zur Folge hatte. Eine Verhaftung fand nicht statt; dagegen wurde Kxlograph Holoch, bei welchem um dieselbe Zeit eine Hausdurchsuchung stattfand, in Haft genommen, und in das Amtsgerichtsgefängnis abgeführt.

Stuttgart. Hopfenmarkt in der städtischen Gewerbehalle. Beginn: Montag den 10. September. Hauptmarkt jeden Montag.

Stuttgart. (Neues im Landes-Gewerbemuseum.) Proben von Werkzeug-Gußstahl; von der Werkzeug-Gußstahlfabrik von Felix Bischoff in Duisburg a/Rhein. — Ein Sortiment Spunden; eine Spundbüchse mit Ventil; ein Hebelschlüssel zum Ausheben der durchgeschlagenen Spunden; von Robert Voigt in Dresden. — Eine Schlauchkupplung; von Grether u. Cie. in Freiburg i./Br.

Ulm, 24. Aug. Gestern nachmittag traf der Generalinspekteur der IV. Armeedivision, Generalfeldmarschall Graf von Blumenthal hier ein, empfangen von dem kommandierenden General v. Alvensleben mit dem Generalstabschef Oberst von Rauchhaupt und Adjutanten, dem Festungsgouverneur General der Kavallerie von Surovsky-Cornik und mehreren anderen Generalen und Stabsoffizieren. Heute vormittag fand auf dem Verchenfelde die Besichtigung der 53. Infanteriebrigade (3. Rgl. Württ.) unter Generalleutnant von Grävenitz, sowie das Exerzieren einer kriegsstarke Artillerie-Abteilung unter dem Kommando des Majors Körber statt.

Biberach, 23. August. Einem seit dem Feldzuge leidenden und insbesondere während der letzten zwei Jahre schwer erkrankten Veteranen, dem ehemaligen Grenadier Salzer in Biberach, ist von Seiner Majestät dem Kaiser von 1. Juni d. Js. ab eine laufende Unterstützung von 26 M aus dem kaiserl. Dispositionsfonds bewilligt worden. Die Auszahlung erfolgt allmonatlich im Voraus durch die Königl. Staatshauptkasse in Stuttgart.

Echterdingen, 14. August. Ein Vorkommnis seltener Art kam, laut „Filderbote“, vorige Woche einem hiesigen Bürger vor. Derselbe wollte mit seinem ungefähr 10 Jahre alten Sohn Holz im Walde aufmachen. Auf dem Waldweg sah der Vater mitten in demselben ein Reh stehen, worauf er seinen Sohn aufmerksam machte und dann gerade darauf zuing. Das Reh blieb jedoch nicht bloß stehen, legte sich vielmehr zu Boden und als beide hinzukamen, streckte es ihnen den Kopf hin. Der Mann nahm es bei den Ohren und als er genau darnach sah, hatte es einen Draht um den Hals, der so fest zusammengezogen war, daß es dem Berenden nahe war. Der brave Mann befreite sofort das Tier aus seiner peinlichen Lage, welches nach seiner Befreiung einen fröhlichen Sprung machte und in dem Wald verschwand. Dieses Vorkommnis spielte sich

an der Echterdinger-Beinfelder Grenze ab. Möchte es dem Forstpersonal gelingen, solche Frevler auf der That zu ertappen.

Stuttgart, 25. Aug. Wochenmarkt. Kartoffeln: 500 Zentner. Preis 3 M 50 Pf. bis 4 M pr. Ztr. — Filderkraut: 3500 St. Preis 18—25 M per 100 St. — Mostobst: 300 Ztr. Preis 2 M bis 2 M 60 Pf. pr. Ztr.

D e s t e r r e i c h.

Wien, 24. Aug. Einladungen des Kaisers, Patenstelle bei dem jüngsten Prinzen zu übernehmen, sind an die in Kreuth weilende Kaiserin Elisabeth und an den Erzherzog Karl Ludwig bereits übermittelt worden.

Nach der Eröffnung der direkten Eisenbahnlinie Wien-Konstantinopel werden Briefe von Berlin nach der türkischen Hauptstadt in dreißig Stunden befördert werden, und zwar wird fortan täglich ein Postzug in Konstantinopel eintreffen, während bisher die Post nur zweimal jede Woche kam und abging. Zwischen Wien und Konstantinopel werden durchgehende Wagen verkehren, und wenn die Frage des direkten Uebergangs über die Wiener Verbindungsbahn im günstigen Sinne erledigt wird, dürften diese Wagen auch bis nach Berlin und anderen großen Verkehrsmittelpunkten gehen. Die Einführung direkter Schlafwagen ist in Aussicht genommen; wahrscheinlich wird der Orient-Expresszug die Strecke gleichfalls in seinen Bereich nehmen.

A u s l a n d.

In Frankreich nimmt die monarchistische Agitation, offenbar ermutigt durch die jüngsten Wahlerfolge der Boulangisten, einen neuen Anlauf. Etwa 300 angefehene Persönlichkeiten der royalistischen Richtung waren vorige Woche anlässlich des 50. Geburtstages des Grafen von Paris in der französischen Hauptstadt versammelt.

Frankreich. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ schlossen Frankreich und Rußland eine Konvention, wonach der Einfuhrzoll auf Hammel, Schweine und Fabrikate der Schweinefleischerei die aus Rußland nach Frankreich importiert werden, bedeutend herabgesetzt wird.

Miszellen.

In einem Hotel in Frankfurt entstand dieser Tage bei der Table d'hôte eine gewisse Bewegung. Zwei Herren, anscheinend Offiziere in Zivil, verlangten statt der französischen eine deutsche Speisekarte. Als ihnen achselzuckend von dem „Garçon“ bedeutet wurde, daß das Hotel eine französische Küche führe, bemerkte der eine der Herren ziemlich laut und mit großem Unmut, daß es eine Rücksichtslosigkeit sei, in einer deutschen Stadt und in einem deutschen Gasthof nicht wenigstens neben der französischen eine deutsche Mittagstagskarte zu führen. Thatsächlich würde sich das letztere entschieden empfehlen; auf dem Hauptpersonenbahnhof hat man diese Einrichtung schon getroffen.

Ueber das Brautkleid der Prinzessin Lätitia schreibt man aus Turin: „Die

Kaiserin Eugenie erhielt, als sie sich mit Kaiser Napoleon III. vermählte, unter anderen Geschenken von der Stadt Biège ein Spitzenkleid, in das auf feenhaft zartem Grunde eine Anzahl von Veilchen, die Lieblingsblume der Napoleoniden, eingewebt war. Dieses Kleid trug die schöne Spanierin ein einziges mal in ihrem Leben, nämlich auf dem Wege zum Traualtar. Vor einigen Tagen gelangte nun das Kleid, das einen Wert von mindestens 30 000 Franken hat, in einer weißen Atlaskassette sorgfältig verpackt, an die Prinzessin Lätitia. Die Kaiserin legte dem Geschenk einige Zeilen folgenden Inhalts bei: sie hätte gehofft, das Gewebe, das sie im stolzesten Augenblicke ihres Lebens getragen, der Braut ihres Sohnes anlegen zu dürfen; der Allmächtige wollte es anders; möge das Kleid denn Lätitia an deren Hochzeitstage schmücken, und der Himmel wolle, daß ihr Glück auf festerer Grundlage ruhe, als dies bei der Abfenderin der Fall gewesen.“

Eine originelle Kur hat jüngst Graf Emanuel Andrássy an sich selber vorgenommen. Der Graf war auf einem Spazierritt im Betslerer Forste gestürzt, wobei das Pferd auf seinen Fuß zu liegen kam, der arge Kontusionen erlitt. Da ärztliche Hilfe fern war, ließ Graf Andrássy durch einen Forstheger einen Graben aufwerfen, legte den verwundeten Fuß hinein und ließ in ansehnlicher Menge Erde darauf legen. Durch diesen „kalten Umschlag“ wurde die Entzündung beseitigt, durch das Gewicht desselben die Geschwulst niedergedrückt. Nach einigen Stunden ritt er nach Hause und war am nächsten Tage wieder hergestellt.

(Die Entfernungen der Gestirne) versucht das „Journ. du Ciel“ in folgender sinnreicher Weise zu veranschaulichen. Denken wir uns einen Riesen, dessen Arm von der Erde zur Sonne reicht. Streckt er diesen Arm aus und berührt den feurigen Ball, so wird er den Schmerz erst 157 Jahre später verspüren, da die Erfahrung gelehrt hat, daß Empfindungen sich im menschlichen Körper mit einer Geschwindigkeit von 31 Metern in der Sekunde fortbewegen. Stößt der Riese nach 157 Jahren einen Schmerzensschrei aus, so wird dieser erst nach 18 Jahren auf der Sonne vernommen, da der Schall sich mit einer Schnelligkeit von 340 in der Sekunde fortpflanzt. Würde aber der Arm des Riesen bis zum nächsten Fixstern, dem Anfang des Centaurs, reichen, so würde der Riese den Schmerz aus der Berührung mit diesem Feuerball erst nach 60 Millionen Jahren verspüren!

(Aus dem Briefe eines Studenten an seinen Vater.) „... Lieber Vater! Send mir doch umgehend 100 Mark — es kostet ja bloß 20 Pfennig!“

K ä t s e l.

Kleid bin ich oft dem Kopf, oft bin ich es den Füßen, Doch nenn ich Menschen auch, die gar nicht zu genießen.

Mit einer Beilage.

